

Karl-Joachim HÖLKESKAMP\*

### Prozesse von Anfängen her denken. Neue *Griechische Geschichte(n)* im Kontext aktueller Entwicklungen in den Geschichtswissenschaften

**ZUSAMMENFASSUNG:** Mehrere neuere Überblickswerke zur Geschichte Griechenlands, der Griechen und ihres Siedlungs- und Kulturraumes in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends vor Christus – namentlich Ulf – Kistler 2020 und Schulz – Walter 2022 – bieten zuverlässige, ausführlich dokumentierte Einführungen in den derzeitigen Stand der internationalen Forschung, die sich in den letzten Jahrzehnten dynamisch entwickelt hat. Die intensiven, längst nicht abgeschlossenen Debatten drehen sich um strukturelle Gegebenheiten der Lebenswelten – wie Zeit, Raum und Räumlichkeit – einerseits und um Prozesse aller Art andererseits – wie «Ethnogenese» und die Formierung von Identität(en), wie Mobilität und Migration, wie soziale Stratifizierung und Praktiken der Distinktion, wie Institutionalisierung, Genese von «Staatlichkeit» und Differenzierung politischer Organisationsformen. In diesem Beitrag werden besondere Schwerpunkte dieser Debatten identifiziert und die dabei entwickelten modernen deskriptiven und analytischen Konzepte und Kategorien vorgestellt.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Frühgriechische Geschichte, Staatlichkeit, Institutionen, Prozess, Raum, moderne Theorieangebote.

Die Geschichte Griechenlands und der Griechen in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends vor Christus ist wie kaum eine andere Epoche der Geschichte des antiken Mittelmeerraumes in den letzten Jahrzehnten zu einem Experimentierfeld geworden, auf dem moderne, aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen stammende theoretische Ansätze und methodische Zugriffe zu neuen An- und Einsichten, ja zu regelrechten Paradigmenwechseln geführt haben. Die Debatten drehen sich etwa um strukturelle Gegebenheiten der Lebenswelten – wie Zeit, Raum und Räumlichkeit – und vor allem Prozesse aller Art – wie «Ethnogenese» und die Formierung von Identität(en), wie Mobilität und Migration, wie soziale Stratifizierung und Praktiken der Distinktion, wie Institutionalisierung, Genese von «Staatlichkeit» und Differenzierung politischer Organisationsformen. In der daraus resultierenden «neuen Unübersichtlichkeit» – um diesen von Jürgen Habermas geprägten Begriff hier radikal entkontextualisiert zu verwenden – sind reflektierte, genau informierte und sorgfältig dokumentierte Überblicke besonders willkommen.<sup>1</sup> Mit dem Titel meiner eher allgemeinen und etwas willkürlich subjektiven Hinweise hat es eine besondere Bewandnis. Einerseits geht es mir um die Kategorie «Prozess» selbst– oder besser: verschiedene Varianten von Prozessen, andererseits um deren Anfang respektive wieder genauer im Plural: um Anfänge. Zunächst fällt darunter ein wissenschaftsgeschichtlicher «Prozeß» – nämlich der lange «Prozeß» der Dekonstruktion des traditionellen deterministisch-evolutionistisch-unilinearen Paradigmas.<sup>2</sup> Dieses Paradigma lief in seiner besonders entwickelten Form auf die Identität von Nation und Staat als teleologischer Fluchtpunkt hinaus – und es war (und ist hier und da immer noch, wenn auch gewissermaßen eher

---

\* Prof. Dr. Karl-Joachim Hölkeskamp, Universität zu Köln, Historisches Institut, Abteilung Alte Geschichte, Albertus-Magnus-Platz, D – 50923 Köln (ala20@uni-koeln.de).

Ich danke Hans Beck (Münster) und – wie immer – Elke Stein-Hölkeskamp für Anregungen und Hinweise.

<sup>1</sup> Ulf – Kistler 2020; Schulz – Walter 2022. Vgl. auch Stein-Hölkeskamp 2019 und bereits die Forschungsübersicht von Walter 1998a, Hölkeskamp 2000, Walter 2013 und 2019.

<sup>2</sup> Stein-Hölkeskamp 2019, 9; 12–14.

bereits erkennbar, aber noch selbstverständlich ungeschieden.<sup>16</sup>

In bezug auf die «homerische» Agora ist es also angezeigt, wiederum den Begriff «Institution» im Sinne eines «kultursoziologischen Zustandsbegriffs» gewissermaßen prozessual aufzulösen und von «Institutionalisierung» als einer spezifischen Art von «Prozess» zu sprechen. Es geht um die konkrete Umsetzung der grundlegenden Einsicht, dass «Institutionen» immer auch und sogar in erster Linie «eminent geschichtliche Sachverhalte» sind. Einerseits ergibt sich diese historische Dimension schon daraus, dass «Institutionen» als normative Strukturen, die aus der Wiederholung vergangenen Handelns, seiner Verfestigung und Verstetigung zu wiederholbaren Handlungsmustern entstehen, «immer eine Geschichte» haben, «deren Geschöpfe sie sind» (so Peter Berger und Thomas Luckmann in einem Klassiker der Wissens- und Kultursoziologie). Das heißt, dass Institutionen prinzipiell nur aus dem «historischen Prozeß, der sie heraufgebracht hat, zu begreifen» sind,<sup>17</sup> aus der konkreten Geschichte ihrer «Anfänge», Entfaltung und Ausdifferenzierung.

Andererseits ergibt sich daraus auch, dass Institutionen sich empirisch und damit historisch durchaus unterschiedlich und unendlich vielfältig ausprägen können – das Ergebnis ist eben nie in den «Anfängen» angelegt, wie die moderne Forschung zu «vormodernen Institutionskulturen» längst erwiesen hat. In unserem Zusammenhang verweise ich nur auf die komparativ, epochenübergreifend und interkulturell angelegten Analysen historischer Stadtstaaten und ihrer Institutionskulturen als zentrale Dimensionen ihrer politischen Kulturen – gerade in den Debatten stehen ja die verschiedenen Formen von Partizipation generell und dabei der primären Versammlungen im Besonderen, ihr Status und ihre Funktionen innerhalb einer soziopolitischen Ordnung einerseits und damit zusammenhängend die konkreten Ausprägungen von Bürgerschaften, Bürgersein und bürgerlichen Identität(en) andererseits im Mittelpunkt.

Die nun vorliegenden Bände haben nicht nur alle diese Aspekte reflektiert, sondern auch und weit darüber hinaus unser Bewusstsein für die Komplexität der Prozesse geschärft, deren Verläufe eben nicht schon von ihren Anfängen präfiguriert sind, und damit wesentliche innovative Grundlagen für das Verständnis der Vielfalt und Vielgestaltigkeit der griechischen Welt der archaischen und klassischen Zeit und darüber hinaus gelegt.

#### Bibliographie

- |                                 |                                                                                                                                                                                                                                 |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Acham 1992                      | K. Acham, Struktur, Funktion und Genese von Institutionen aus sozialwissenschaftlicher Sicht, in: G. Melville (Hg.), Institutionen und Geschichte. Theoretische Aspekte und mittelalterliche Befunde, Köln 1992, 25–71.         |
| Bang – Scheidel 2013            | P.F. Bang – W. Scheidel (Hgg.), The Oxford Handbook of the State in the Ancient Near East and Mediterranean, Oxford 2013.                                                                                                       |
| Beck 2014                       | H. Beck, Ethnic Identity and Integration in Boiotia: the Evidence of the Inscriptions (6th and 5th century BCE), in: N. Papazarkadas (Hg.), The Epigraphy and History of Boeotia. New Finds, New Prospects, Leiden 2014, 19–44. |
| Beck 2020                       | H. Beck, Localism and the Ancient Greek City-State, Chicago – London 2020.                                                                                                                                                      |
| Beck – Funke 2015               | H. Beck – P. Funke (Hgg.), Federalism in Greek Antiquity, Cambridge 2015.                                                                                                                                                       |
| Beck – Buraselis – McAuley 2019 | H. Beck – K. Buraselis – A. McAuley (Hgg.), Ethos and Koinon, Stuttgart 2019.                                                                                                                                                   |
| Berger – Luckmann 1980          | P.L. Berger – Th. Luckmann, Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie, Frankfurt 1980 (zuerst engl.                                                                               |

<sup>16</sup> Stein-Hölkeskamp 2019, 139–152.

<sup>17</sup> Acham 1992, 35 (Zitat); Berger – Luckmann 1980, 56–72, Zitat 58. S. Hölkeskamp 2003, 82–85, und 2010, 68–69, jeweils mit weiteren Nachweisen; Seelentag 2015, 69–75, und die einschlägigen Beiträge in Meister – Seelentag 2020.

- 1966).
- Böckenförde 1976 E.W. Böckenförde, Staat, Gesellschaft, Freiheit. Studien zur Staatstheorie und zum Verfassungsrecht, Frankfurt 1976.
- Claessen – Skalník 1978 H.J.M. Claessen – P. Skalník (Hgg.), *The Early State*, The Hague – Paris – New York 1978.
- Frevert 2005 U. Frevert, Neue Politikgeschichte: Konzepte und Herausforderungen, in: U. Frevert – H.-G. Haupt (Hgg.), *Neue Politikgeschichte. Perspektiven einer historischen Politikforschung*, Frankfurt – New York 2005, 7–26.
- Ganter 2014 A. Ganter (née Kühr), *Ethnicity and Local Myth*, in: J. McInerney (Hg.), *A Companion to Ethnicity in the Ancient Mediterranean*, Malden – Oxford 2014, 228–240.
- Gehrke 2013 H.-J. Gehrke, *States*, in: K.A. Raaflaub – H. van Wees (Hgg.), *A Companion to Archaic Greece*, Chichester 2013, 395–410.
- Gehrke 2022 H.-J. Gehrke, *Historiographie, intentionale Geschichte und kollektive Identitäten. Ausgewählte Schriften*, Bd. 3, herausgegeben von K. Trampedach – Ch. Mann, Stuttgart 2022.
- Hansen 2000 M.H. Hansen (Hg.), *A Comparative Study of Thirty City-State Cultures*, Kopenhagen 2000.
- Hansen 2002 M.H. Hansen (Hg.), *A Comparative Study of Six City-State Cultures*, Kopenhagen 2002.
- Hölkeskamp 1999 K.-J. Hölkeskamp, *Schiedsrichter, Gesetzgeber und Gesetzgebung im archaischen Griechenland*, Stuttgart 1999 (*Historia Einzelschriften* 131).
- Hölkeskamp 2000 K.-J. Hölkeskamp, Von den ‚Dunklen Jahrhunderten‘ in das ‚Zeitalter der Experimente‘. Kritische Bemerkungen zur neueren Forschung zum frühen Griechenland, in: *Gymnasium* 107, 2000, 321–330.
- Hölkeskamp 2002 K.-J. Hölkeskamp, *Ptolis and agorē: Homer and the archaeology of the city-state*, in: F. Montanari (Hg.), *Omero tre mila anni dopo*, Rom 2002, 297–342.
- Hölkeskamp 2003 K.-J. Hölkeskamp, *Institutionalisierung durch Verortung. Die Entstehung der Öffentlichkeit im frühen Griechenland*, in: K.-J. Hölkeskamp – J. Rösen – E. Stein-Hölkeskamp – H.Th. Grütter (Hgg.), *Sinn (in) der Antike. Orientierungssysteme, Leitbilder und Wertkonzepte im Altertum*, Mainz 2003, 81–104.
- Hölkeskamp 2004 K.-J. Hölkeskamp, *The Polis and its Spaces – the Politics of Spatiality. Tendencies in Recent Research*, in: *Ordia Prima. Revista de Estudios Clásicos* 3, 2004, 25–40.
- Hölkeskamp 2009 K.-J. Hölkeskamp, *Mythos und Politik – (nicht nur) in der Antike. Anregungen und Angebote der neuen „historischen Politikforschung“*, in: *HZ* 288, 2009, 1–50.
- Hölkeskamp 2010 K.-J. Hölkeskamp, *Reconstructing the Roman Republic. An Ancient Political Culture and Modern Research*, Princeton 2010.
- Hölscher 1998 T. Hölscher, *Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten*, Heidelberg 1998 (*Schriften der Philosophisch-historischen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften*, Bd. 7).
- Hölscher 2018 T. Hölscher, *Visual Power in Ancient Greece and Rome. Between Art and Social Reality*, Oakland 2018.
- Kühr 2006 A. Kühr, *Als Kadmos nach Boiotien kam. Polis und Ethnos im Spiegel thebanischer Gründungsmythen*, Stuttgart 2006.
- Lundgreen 2014 Ch. Lundgreen (Hg.), *Staatlichkeit in Rom? Diskurse und (in) der römischen Republik*, Stuttgart 2014 (*Staatsdiskurse* 28).
- Meier 1978 Ch. Meier, *Fragen und Thesen zu einer Theorie historischer Prozesse*, in: K.-G. Faber – Ch. Meier (Hgg.), *Historische Prozesse*, München 1978 (*Theorie der Geschichte. Beiträge zur Historik* 2), 11–66.
- Meister – Seelentag 2020 J.B. Meister – G. Seelentag (Hgg.), *Konkurrenz und Institutionalisierung in*

der griechischen Archaik, Stuttgart 2020

- Molho – Raaflaub – Emlen 1991 A. Molho – K. Raaflaub – J. Emlen (Hgg.), *City-States in Classical Antiquity and Medieval Italy*. Athens and Rome, Florence and Venice, Stuttgart 1991.
- Reinhard 1999 W. Reinhard, *Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart*, München 1999.
- Rich – Wallace-Hadrill 1991 J. Rich – A. Wallace-Hadrill (Hgg.) *City and Country in the Ancient World*, London – New York 1991.
- Runciman 1982 W.G. Runciman, *Origins of States: the Case of Archaic Greece*, in: *Comparative Studies in Society and History* 24, 1982, 351–377.
- Scheidel 2013 W. Scheidel, *Studying the State*, in: P.F. Bang – W. Scheidel (Hgg.), *The Oxford Handbook of the State in the Ancient Near East and Mediterranean*, Oxford 2013, 5–57.
- Schlögl 2014 R. Schlögl, *Anwesende und Abwesende. Grundriss für eine Gesellschaftsgeschichte der Frühen Neuzeit*, Konstanz 2014.
- Schulz – Walter 2022 R. Schulz – U. Walter, *Griechische Geschichte ca. 800–322 v.Chr.*, Band 1: Darstellung; Band 2: Forschung und Literatur, Berlin – Boston 2022 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 50/1 und 50/2).
- Scott 2013 M. Scott, *Space and Society in the Greek and Roman Worlds*, Cambridge 2013 (Key Themes in Ancient History).
- Seelentag 2015 G. Seelentag, *Das archaische Kreta. Institutionalisierung im frühen Griechenland*, Berlin – Boston 2015 (Klio – Beiträge zur Alten Geschichte, Beihefte, Neue Folge 24).
- Stein-Hölkeskamp 2019 E. Stein-Hölkeskamp, *Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer*, München 2019 (C.H. Beck Geschichte der Antike 1).
- Stollberg-Rilinger 2005 B. Stollberg-Rilinger (Hg.) *Was heißt Kulturgeschichte des Politischen?* Berlin 2005 (Zeitschrift für Historische Forschung, Beiheft 35).
- Ulf 2009 Ch. Ulf, *The Development of Greek Ethnē and Their Ethnicity*, in: P. Funke – N. Luraghi (Hgg.), *The Politics of Ethnicity and the Crisis of the Peloponnesian League*, Washington, D.C. 2009, 215–249.
- Ulf – Kistler 2020 Ch. Ulf – E. Kistler, *Die Entstehung Griechenlands*, Berlin – Boston 2020 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 46).
- Walter 1998a U. Walter, *Das Wesen im Anfang suchen: Die archaische Zeit Griechenlands in neuer Perspektive*, in: *Gymnasium* 105, 1998, 537–552.
- Walter 1998b U. Walter, *Der Begriff des Staates in der griechischen und römischen Geschichte*, in: Th. Hantos – G.A. Lehmann (Hgg.), *Althistorisches Kolloquium aus Anlass des 70. Geburtstags von Jochen Bleicken*, 29.–30. November 1996 in Göttingen, Stuttgart 1998, 9–27.
- Walter 2013 U. Walter, *Die Archaische Zeit – noch immer eine Epoche der griechischen Geschichte?*, in: *Das Altertum* 98, 2013, 99–113.
- Walter 2019 U. Walter, *Von Anfängen, Herausforderungen und Antworten: Gedanken zum archaischen Hellas*, in: *Archiv für Kulturgeschichte* 101, 2019, 235–58.
- Zuiderhoek 2017 A. Zuiderhoek, *The Ancient City*, Cambridge 2017 (Key Themes in Ancient History).

**Thinking Processes from the Beginning. New Greek History(s) in the Context of Current Developments in Historical Studies**

**ABSTRACT:** Several recent overview works on the history of Greece, the Greeks and their settlement and cultural area in the first half of the first millennium BC – namely Ulf – Kistler 2020 and Schulz – Walter 2022 – offer reliable, extensively documented introductions to the current status of the international Research that has developed dynamically in recent decades. The intense debates, which are far

from over, revolve around the structural conditions of the living environment – such as time, space and spatiality – on the one hand and processes of all kinds on the other – such as «ethnogenesis» and the formation of identity(s), such as mobility and migration, such as social stratification and practices of distinction, such as institutionalization, the genesis of «statehood» and the differentiation of political forms of organization. The article identifies particular focal points of these debates and presents the modern descriptive and analytical concepts and categories that have been developed.

**KEYWORDS:** Early Greek history, statehood, institutions, process, space, modern theories.

### **Süreçleri Başından İtibaren Düşünmek. Tarih Araştırmalarındaki Güncel Gelişmeler Bağlamında Yeni Yunan Tarih(ler)i**

**ÖZ:** Ege Tarihi, Hellenler ve onların MÖ 1. binyılın ilk yarısındaki yerleşim düzenleri ve kültürel coğrafyaları üzerine yakın tarihli birkaç genel çalışma – Ulf – Kistler (2020) ve Schulz – Walter (2022) tarafından kaleme alınmış kitaplar gibi – son yıllarda dinamik olarak gelişen uluslararası araştırmaların mevcut durumuna güvenilir, kapsamlı belgelerle donatılmış girişler sunmaktadır. Bitmekten çok uzak olan bu yoğun tartışmalar, bir yanda – zaman, mekan ve uzamsallık gibi – yaşam dünyalarının yapısal koşulları etrafında dönerken, diğer yanda «etnik köken» ve kimlik(lerin) oluşumu, sosyal hareketlilik ve göç, toplumsal tabakalaşma ve ayrımcı uygulamalar, kurumsallaşma, «devlet» olgusunun oluşumu ve siyasal örgütlenme biçimlerinin farklılaşması gibi her türden sürece odaklanmaktadır. Makalede, bu tartışmaların belli odak noktaları saptanmakta ve bu tartışmalarda geliştirilen modern, tanımlayıcı ve analitik kavramlar ve kategoriler tanıtılmaktadır.

**ANAHTAR SÖZCÜKLER:** Erken Yunan Tarihi, devlet olgusu, kurumlar, süreç, mekan, modern teori önerileri.